

zu Frankfurt kürten die deutschen Kurfürsten dem Reiche seinen Kaiser. Was Wunder, daß dieser deutsche Strom dem Herzen des deutschen Volkes besonders lieb und wert ist, daß er in tausend Liedern und Gefängen gefeiert wird! —

„Kennt Ihr den schönen goldnen Rhein
Mit seinem Duft und Sonnenschein,
Mit prächt'ger Strömung seiner Wogen,
Von Berg und Felsen kühn umzogen?
Mit seinen Burgen, hoch und lustig
Und sagenreich und rebendüftig?
Dort weht ein Odem lebensprühend,
Dort tönen Lieder jugendglühend,
Man wandert aus, man wandert ein,
Man glaubt im Himmel gar zu sein!“

Wir haben den Lauf des Rheins von seinen Quellen im St. Gott-hardtgebirge bis zu seinem Austritt aus dem Bodensee bei Konstanz bereits oben*) kennen gelernt. Der stille, klare, tiefblaue Bodensee erscheint uns wie das Auge der Landschaft, welche Viktor von Scheffel mit dem deutschen Antlitz vergleicht. Jahrhundertlang ist der Bodensee der Mittelpunkt des schwäbischen Landes gewesen, wo das geistige Leben Deutschlands in den kirchlichen Stiftungen, wie zu Konstanz, Reichenau, vornehmlich aber in dem unsern gelegenen St. Gallen, seinen eigentlichen Sitz hatte, wo sich die deutsche Sprache in dem oberdeutschen Dialekte entwickelte und wo die Heimat zahlreicher Minnefänger zu suchen ist, durch welche das Zeitalter der Hohenstaufen verherrlicht wurde.

Der Anblick der alten Reichsstadt Konstanz am Bodensee erweckt in uns geschichtliche Erinnerungen. Wir denken an die Reichstage, welche verschiedene deutsche Kaiser, insbesondere auch Friedrich I. Kottbart in ihren Mauern hielten; wir denken an das berühmte Konzil (1415—1417), auch an den Scheiterhaufen, auf welchem ein unerschrockener Glaubenszeuge, Johannes Hus aus Böhmen, den Märtyrertod starb. Noch heute können wir sein damaliges Gefängnis, jetzt zu den Kellerräumen eines großen, schön gelegenen Gasthofes, des „Insel-Hotels“, gehörig, einen Blick werfen. Ein erfreulicheres Bild aus derselben Zeit ruft uns dort jenes Haus am „oberen Markte“ zu Konstanz, genannt „das hohe Haus“, in die Vorstellung. Hier sehen

*) Vergl. Seite 4.